

äußerten sich dem Kommodore Kalau vom Hofe gegen über in schmeichelehaften Worten über den glänzenden Verlauf der Veranstaltung, mit der auch eine Parole-Vorstellung verbunden war. Unter den Anwesenden befanden sich auch die Admirale Coans und Thomas, sowie General Grant nebst Gemahlin. Der Verkehr zwischen den deutschen und den amerikanischen Offizieren war äußerst herzlich. Kommodore Kalau vom Hofe erhält zahlreiche Einladungen, auch von englischer Seite.

Aus Rußland.

Die Rekrutierungsfrage, mit der sich die Duma in der geheimen Sitzung vom Montag beschäftigte, fordert, wie „Wolfs Bureau“ meldet, 6000 Mann weniger als im Vorjahre. Die Zeitung „Russ“ meldet: Bei einer am Sonntag abgehaltenen Beratung aller oppositionellen Parteien in der Wohnung des Fürsten Dolgorouf betreffend Stellungnahme zu der Forderung des Rekrutenkontingents, erklärten die Kabinetten, die Duma müsse den Antrag der Regierung annehmen, da sie sich sonst diskreditiere. Gegen die Annahme erklärten sich die Sozialrevolutionäre, die Sozialdemokraten, die Arbeiterpartei und die Volkssozialisten. Viele Russen wollten sich der Abstimmung enthalten. Die Polen nahmen an der Beratung nicht teil.

Die Verhandlungen in der geheimen Sitzung dehnten sich sehr weit aus. Wie ein am Eingang der Duma angebrachtes Plakat besagt, fiel die für Montag um 2 Uhr nachmittags angelegte Sitzung aus, weil die geschlossene Sitzung fortbauerte. Es fanden um 4 Uhr noch 51 Redner auf der Höhe.

Der Senat lastete das Geschichtsbuch der „Vorspannung“ Propper wegen politischen Preisvergehens zu 1 Monat Gefängnis verurteilende Erkenntnis des Oberlandesgerichts vom Dezember vorigen Jahres und ordnete die Einstellung des Verfahrens wegen mangelnden Schuldbestandes an. Ueber das Treiben der Revolutionäre liegen folgende Telegramme vor:
Tschita, 27. April. In der vergangenen Nacht wurde hier eine Mine entzündet, die unter einem Kassengebäude der sibirischen Kammer gelegt war. Vier Täter wurden noch an Ort und Stelle verhaftet, vier andere, der Bestrafung Verdächtige sind ebenfalls festgenommen worden.

Simferopol, 28. April. Im Postamt wurde eine Bombe infolge von Unvorsichtigkeit eine Bombe, die beschlagnahmt worden war; eine Person wurde dabei getötet, vier wurden schwer verletzt.

Warschau, 29. April. Das Militärgericht hat den deutschen Reichsangehörigen Osten wegen Jugendtätigkeit zur revolutionären Militärorganisation zu vierjähriger Zwangsarbeit verurteilt.

Aus Deutsch-Afrika.

Südwestafrika. Ueber die Affäre des Simon Copper, des Hühnflügers der Franzmann-Hottentotten, der sich seiner Unterwerfung durch die Flucht entziehen hat, bringt die „Deutsch-Südwestafrika“ folgende Mitteilungen: Auf die ziemlich beständig lautende Nachricht, daß Copper in der Gegend Kowise-Kolk nahe dem Kopsfoge, drang Major Rietz von Gochas aus mit der Kompanie Ortnar, Maschinengewehr Degenkolk und Bakards in die Kalabari vor. Die Abteilung erschien am 3. März früh vor der Berg Simon Coppers, in der sich nur ein Teil des Stammes befand. Der älteste Kapitän war vor die Entscheidung gestellt, die Unterwerfung für sich und den ganzen Stamm zu erklären und sich auf Sammlung seiner Leute nach Gochas und Ablieferung der Waffen dort zu verpflichten. Copper entsandte Boten zu den entferntesten Zelten seines Stammes und trat am 7. März den Marsch aus Gochas Kowise-Kolk Richtung Gochas an. Der Marsch durch das schwere Dünengebiet ging nur langsam von statten, zumal auf die sich heranziehenden Berden und auf die schwachen Weider und Kinder Rücksicht genommen werden mußte. Am 17. März war die Masse der Gesammelten noch halbwegs zwischen Wofsof und Gochas. Während die Hottentotten an die Ischamafok und an das aus Ischamafok zu bereitende Getreide völlig gewöhnt waren, entfielen für die Befestigung und Wasserzufuhr der Truppe Schwierigkeiten, so daß Major Rietz sich zum Vorwärtssenden der Truppe genötigt sah. Er hoffte dadurch die Sammel- und Heranziehen der mitbrachten und ängstlichen Hottentotten zu beschleunigen und rechnete nach dem bisherigen Verhalten des Kapitän damit, daß dieser folgen werde. Simon Copper kehrte jedoch in die Kalabari zurück und wandte sich in südlicher Richtung dem Wofsof zu, ehe die davon benachrichtigte Truppe heran war. Major Rietz geht deshalb erneut in die Kalabari vor, um den Copperstamm aufzufinden und zur Unterwerfung zu zwingen.

Deutschland.

— Straßburg, 30. April. Der Kaiser nahm Montag vormittag 11 Uhr den Vorbereitungs der Garnison ab. Der Kaiser trat in Generalkuniform mit dem Stabhalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg und dem kommandierenden General Ritter Henschel v. Higenheim in das Portal des Kaiserpalastes, wo die Truppen in Zügen förmlich zu Fuß vorbeizogen. Hierauf nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen. Das Frühstück nahm er bei dem kommandierenden General Ritter Henschel v. Higenheim ein. Nachmittags gegen 3 Uhr unternahm Se. Maj. eine Automobifahrt über Jttelheim-Marienheide-Wasseln beim Romanenteller nach Dagsburg und von dort mit einer Schleppe über Eugenobal, Romanweiler usw. zurück. Im ersten Automobil hatten der Kaiser mit dem General der Kavallerie v. Mohner und dem Divisionskommandeur, Generalleutnant Frhr. v. Hoinningen genannt Huene Platz genommen. Sämtliche Ortschaften waren reich geschmückt und überall wurde der Kaiser von der Bevölkerung freudig begrüßt. In Wasselnheim wurde der Kaiser durch die Behörden und die Geistlichkeit willkommen gehalten. Um 1/6 Uhr feierte Se. Majestät mit seiner Begleitung nach dem Kaiserpalast in Straßburg zurück und sah den General v. Mohner und den Generalleutnant v. Hoinningen zum Abschied. Abends 8 Uhr folgte der Monarch einer Einladung des Staatssekretärs, Staatsminister v. Köller zum Diner.

— Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Frhr. v. Aehrenthal trifft am Dienstag abend in Begleitung des Geses seines Kabinetts, des Gesandten Baron Gagen, in Berlin ein und wird auf dem Bahnhof von Reichsminister v. Söghényy empfangen werden. Mittwoch vormittag empfängt ihn Kaiser Wilhelm in Ludenz. Reichsfanzler Fürst v. Bülow, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und Reichsminister v. Söghényy werden ihm zu Ehren Festlichkeiten veranstalten.

— Der Bundestag hat in seiner Sitzung am Montag über die Wiedereröffnung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Sicherung der Anforderungen Beschluß gefaßt und den Ausschussbericht über die Entwürfe eines Gesetzes über den Versicherungszwang, eines zugehörigen Einführungsgesetzes und eines Gesetzes betreffend Änderungen der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Seeversicherung der Zustimmung erteilt.

— Der Reichsfanzler Fürst Bülow hat, wie der Präsident in der Montag-Sitzung des Senatsformens mittelste, im Reichstag ausgesprochen, daß der Etat des Auswärtigen Amtes schon auf die Tagesordnung der Dienstag-Sitzung des Reichstags gestellt werde. Unter den Parteien waltet allseitig das Versehen, die jüngsten Ereignisse auf dem Gebiete der internationalen Politik, deren Bedeutung in einem Teil der Presse über Gebühr aufgebauscht worden ist, möglichst kühl und leidenschaftlos zu erörtern. Man darf auch heute schon als sicher annehmen, daß die Antwort des Reichsfanzlers auf die hierauf bezüglichen Interpellationen aus der Mitte des Reichstags lediglich „Sensationen“ erwecken wird. In einigen Kreisen der Parteien der Rechten wird gegen die freisinnigen Parteien zum Teil in direkt beleidigenden Wendungen ein herausforderndes Ton angeschlagen, weil ihre Kommissionsmitglieder bei einzelnen Abstimmungen über militärische und koloniale Expansionspositionen von untergeordneter Bedeutung nicht mit den Parteien der Rechten gestimmt haben. Bieleicht wird dem Reichsfanzler bei der Beratung seines Etats Gelegenheit gegeben, sich auf darüber zu äußern, wie er die konservativ-liberale „Paarung“ von den sogenannten „Bisparitäten“ interpretieren will, bezw. wie er selber sich die praktische Durchführung eines Zusammenschlusses beider politischen Richtungen bis in die nebensächlichsten Details gedacht hat. Bisher ist weder in den verschiedenen persönlichen Kundgebungen des Reichsfanzlers, noch in den „Paarungs“-Kommentaren der „Nord. Allgem. Zeitung“ jemals davon die Rede gewesen, daß den Konservativen und Liberalen aus ihrem Zusammengehen bei der Abstimmung am 13. Dezember v. J. und aus der teilweise Wobstimmung bei den darauf folgenden Wahlen die bindende Verpflichtung erwachsen wäre, nun in allen Fragen, nationalen Fragen, auch wenn es sich um vergleichsweise nebensächliche Dinge handelt, zusammenzutreten. Auf Seiten der freisinnigen Gruppen besteht jedenfalls die geringste Geneigtheit, sich mit den reaktionären Parteien auf Gleich und Verdacht zu koalieren, oder sich auch nur in der Selbständigkeit ihrer Entscheidungen durch eine willkürliche Interpretation des Bloedbandens beschränken zu lassen.

— Ueber die Gründe des Rücktritts des badischen Ministers Dr. Schenkel) zutrittlichen in der Presse noch immer die verschiedenartigsten Versionen. Die Zeitungspresse hält — in leicht erkennbarer Absicht — an dem gleich von Anfang an von ihr ausgegebenen Stichwort fest, daß Schenkel wegen seiner „Begünstigung“ des liberalen-sozialdemokratischen Landtags-

wahlbündnisses gehen müsse und daß Preußen dabei die Hand im Spiele habe. Die bekannte Herrenbaude des Fürsten Bülow vom 25. Januar v. J., worin er sein Bedauern darüber ausdrückte, daß bürgerliche Parteien „fogar Wahlbündnisse mit der Sozialdemokratie abgeschlossen haben“, und es gegenüber dem Grafen Klenburg als eine „unbedeutende Pflicht jeder Regierung“ proklamierte, die Sozialdemokratie „im Namen der Gesehe mit Energie zu bekämpfen“, soll nach der Darstellung der liberalen Presse direkt an die Adresse Schenkels gerichtet gewesen sein und sollte eine bündnisfähige Bewarnung durch den führenden deutschen Bundesstaat darstellen. Die Politik Schenkels „müßte, so wird dem führenden badischen liberalen Blatt aus preussischen Zentrumskreisen geschrieben, bei dem badischen Hof Bedenken erregen und sie konnte in Berlin nicht ohne Einbruch bleiben.“ — Wenn man hinzunimmt, daß Schenkel ein entschiedener Gegner der von Reußen unablässig betriebenen Einführung von Schiffsabgaben war, so wäre eine gewisse Antipathie der leitenden Regierungskreise Preußens gegen den badischen Minister ja wohl erklärlich. Daß die Gegnerpartei Preußens gegen Schenkel aber soweit gegangen sein sollte, daß es, wie die Zentrumspresse leise andeutet, zu dem Rücktritt Schenkels mit beigetragen hätte, können wir schwerlich glauben. Jedenfalls läge es aber nicht nur im persönlichen Interesse des Reichsfanzlers und preussischen Ministerpräsidenten, wenn durch eine alabaldige offiziöse Klärung dieser für den Reichsgedanken überaus schädlichen Legendenbildung vorgebeugt würde.

(Das „neuer“ Schwein), dem Herr von Oldenburg auf der letzten Wanderversammlung im Jura-Buch eine besondere „Ernung“ zuteil werden ließ, weil es nach seiner Ansicht wesentlich zu den „guten“ Wahlen beigetragen habe, hat, wie auch von liberaler Seite nicht geleugnet werden kann, bei manchen kleinen Landwirten, die bisher stets liberal gestimmt hatten, bei den letzten Wahlen eine politische Gefinnungswendel hervorgerufen. Heute wird freilich schon bei vielen dieser politischen „Concertanten“ eine starke Gemüthsänderung eingetreten sein, die damals tiefen Konfessionen Konfessionen gefolgt sind. Das „neuer“ Schwein ist nämlich nicht „treu“ geblieben, und jetzt lernen die kleinen Landwirte die Schriftsteller der agrarischen Verfechter kennen. Manah einer, der damals der Werbeformel für hohe Schweinepreise gefolgt ist, hat sich für die allen hohen Preise gefeiert in den Stall gelegt und kann nun bei den sinkenden Preisen für Ferkel nicht sehen, wie er auf seine Kosten kommt. Diese Tatsache dürfte der volksparteiliche Abgeordnete Wieland, der in seiner Zentrumsreihe im Reichstag sich so anerkennend über den neuen Zolltarif und die neuen Handelsverträge ausgesprochen und durch von der Presse der Rechten noch immer mit lobenden Anerkennung seiner „vernünftigen“ volksparteilichen Anschauungen überhärtet wird, nicht gekannt, oder nicht gebührend gewürdigt haben. Jedenfalls wird ihm jetzt aus seinem eigenen Wahlkreis und zwar von einem Kleinhandwerker, der selber Landwirt schaft treibt und schon ein Menschenalter unter den Kleinbauern lebt, in einer Zuschrift an den Stutzgarter „Vorbacher“ nachgewiesen, daß seine Behauptungen, soweit sie die Lage der kleinen Landwirte und Handwerker seines eigenen Wahlkreises betreffen, auf einer durchaus unbegründeten optimistischen Annahme beruhen. Der Kleinhandwerker weist darauf hin, daß die vorigen Kleinbauern sowohl im Tal wie auf dem Schurwald früher durch die Schweinegucht wenigstens einen Teil dessen erlöst haben, was sie zur Einlösung ihrer Verbindlichkeiten jahraus jahrein bedurften. Auch dieser Zweig der Landwirtschaft sei ihnen jetzt aber durch die verteuerten Futtermittel erheblich abgeschmitten. Sie sind durch die Zollpolitik, die das Signal zur allgemeinen Preissteigerung wurde, ganz empfindlich gechädigt und — so fügt der Kleinhandwerker hinzu — „wenn Herr Wieland wieder einmal zu uns in Remscheid kommen wird, werden wir ihm dies in ausführlicher Weise noch vorrechnen können und es wird sich dabei zeigen, daß Herr Wieland in unserer Gegend und auf dem Schurwald wenige wirkliche Kleinbauern finden wird, die seinem Lobe der Zollpolitik beifügen.“ — Ob die agrarische Presse, deren Kopf Herr Wieland wegen seiner agrarfreundlichen Ausführungen im Reichstage in so reichlichem Maße genießt, daß wohl auch diese Entgegnung eines mit den ländlichen Verhältnissen des Wahlkreises durchaus vertrauten Wählers des volksparteilichen Abgeordneten ihren Lesern vorlegen wird?

Parlamentarisches.

— Die Beratung des Reichstages, die nunmehr von der Regierung beschlossen worden ist, dürfte nach einer Mitteilung von zutändiger Seite an die „Allg. pol. Korrespondenz“ voraussichtlich schon am Mittwoch den 15. Mai erfolgen.

Kinderwagen, Sportwagen
 In größter Auswahl. Bei fast täglich wechselnder Umlage auch in diesem Artikel bewahrt am besten die vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit der geführten Fabrikate.
Spielwarenhaus Wilhelm Köhler,
 Kl. Ritterstraße 6.

DELICATESSE-MARGARINE SOLO
 IN CARTON GLEICHT BESTER BUTTER

Seifen-Offerte.
 Die größte Auswahl nur guter gelagerter Seifen als:
Wahlstein, Oeanenburger, Sparker, Savon, Seifenseife, Schwarz, in Regen und Strich, Glanzseife, geschäumt, weich und schweißhemmend, Bleichseife, Mandel- u. Biskerseifen, Toiletteseifen in größter Auswahl aus nur renommierten Fabriken in allen Preislagen
Kopf-, Zahn- und Handwasser, Frauen-, Salon-, Kanal-, Opfer- und Altarlichte,
Kopf-, Zahn-, Kleider-, Schuh-, Seifenbienen-, Toilet- und Stäubeisen sowie Mächtstaschen und -Beke bekommen Sie preiswert bei
E. Müller, Markt 14.
 Mitglied des Handels-Verbands.
 Empfehlung

geräuch. Rot- u. Leberwurst
 a Prd. 70 Pfg., 5 Prd. 3 Mk.
festes Speck
 a Prd. 80 Pfg., 5 Prd. 3.50 Mk.
Schmeer und festes Schweinefleisch
 5 Prd. 3.50 Mk.
Karl Kollermann,
 Fleischermeister.

Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG
 Besorgung u. Verwertung.

Große Zündung Gardinen
 empfehle sehr billig.
Waschstoffe, Mousseline, Kostüm- u. Herrenstoffe
 sehr preiswert bei
C. Kosera.

Blumen- u. Gemüsepflanzen
 empfiehlt **Willi Artus,**
 Gohlislaanstr. 14.

Bei Aufzucht Schweinen und Mast von Schweißen
 wird Robins Futterwägel „Sui“ mit glänzendem Erfolg verwendet!
Jeder Landwirt mache einen Versuch.
 Jeder Postl! Paket 50 Pf. Adress: Dr. Robert W. Kieselich, Zsch. Karl Adel.

Ganz besondere Gelegenheit!
Mehrere 1000 garnierte und ungarinierte Damenhüte
 vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre vorräthig.
Korsetts, Seidenband, Schleier, Taffet, Mützen, Gürtel, Krügen, Kravatten
 aussergewöhnlich billig.
Neuheiten in Putz treffen täglich ein.
Putzgeschäft Burgstrasse 6.

DÜRKOPP

Fahrräder allen voran!
DÜRKOPP & CO. ACT. GES. BIELEFELD.
 Vertreter für Merseburg, Halle und Umgegend:
 Witwe Anna Erdmann, Merseburg und Halle.

ADLER
 Das beste Fahrrad! Die feinste Marke!
 „Wunderbar“ „Grösste“
 leichter Lauf. Verbreitung.
 Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt am Main.
 Viele höchste Auszeichnungen. — Staatsmedaillen etc.
 Grand Prix, Internationale Ausstellung Mailand 1906
 Vertreter: **Gustav Schwendler, Nähmaschinen-Handlung.**

prima belgische Pferde
 Von Freitag den 3. Mai ab jetzt wieder ein Transport aus erster Hand
 bei mir zum Verkauf.
H. B. Kremmer,
 Merseburg, „Alte Post“ Telefon 367.

Jeder Radfahrer,
 der jetzt sein Fahrrad in Stand setzen will, sucht seine Ersp. und Zubehörsache an billigen in meiner Spezialabteilung für Fahrrad-Zubehörsache
Otto Bretschneider

Eisenwarenhdlg., Kl. Ritterstraße
 Fahrrad-Glocken von 25 Pf. an,
 Flügel-Hebele von RM. 2.50 an, p. Paar,
 Fußschlinge La. von RM. 3.75 an,
 Laufrollen La. von RM. 5.50 an
 mit Garantie,
 ohne Garantie RM. 3.00 u. 4.00.
 Fußkumpfen von RM. 1.20 an,
 Acetylenlaternen von RM. 2.50 an,
 Welllaternen von RM. 1.40 an,
 Calcium-Carbid ausser billig.

Tapeten,
 neue Muster in großer Auswahl. Vorzügliche Muster billiger.
E. Bernhardt, Markt 26.
Nähmaschinen
 werden schnell und gut repariert bei
L. Albrecht, Schmalestr. 23.

Es ist bekannt, daß
Schäfer's Herren-Wäsche
 und **Trikotagen**
 selbst gearbeitet, von gutem Stoff und äußerst preiswert sind, mit einem Wert gefügt, allen Anforderungen entsprechen.
 Preisliste und Muster sendungen sind bereit gern zur Verfügung.
Leinenhaus Adolf Schäfer,
 Merseburg, Entenplan 1.

Glasversicherung „Hammonia“
 mögliche Prämienhöhe, schnellste und kalantöse Schad.-Regulierung. Berichten durch
G. Weber,
 Glasermeister.

Gute Tafelbutter 58 Pf.
Reines Schweinefleisch 56 Pf.
Fette Landfäse 5 Stück 20 Pf.
Große Eier 80 Pf.
7 Süßlinge 5 Stück 25 Pf.
Fetten Lachs 1/2 Pfund 25 Pf.
7. Haumenmus Pfund 16 Pf.
Gem. Himbeermarmelade 30 Pf.
3 Zitronen 10 Pf.
3 Äpfelchen 10 Pf.
 Andere div. Sorten Käse ausserst billig
Otto Gottschalk
 Markt 11

Die Wundheilerin!
 So viele mich bezeichnen, haben meine wunderbare Linderung durch die Mino-Salbe; ich habe nicht allein viele, sondern auch Bekannte die solche Heilung erzielt.
 Selbstk. 6/11. 1905.
Frau A. Brandts.
 Diese Mino-Salbe ist in den meisten Apotheken in Dosen à 1/2, 1, 2, 3, 4, 6, 12, 24, 48, 96, 192, 384, 768, 1536, 3072, 6144, 12288, 24576, 49152, 98304, 196608, 393216, 786432, 1572864, 3145728, 6291456, 12582912, 25165824, 50331648, 100663296, 201326592, 402653184, 805306368, 1610612736, 3221225472, 6442450944, 12884901888, 25769803776, 51539607552, 103079215104, 206158430208, 412316860416, 824633720832, 1649267441664, 3298534883328, 6597069766656, 13194139533312, 26388279066624, 52776558133248, 105553116266496, 211106232532992, 422212465065984, 844424930131968, 1688849860263936, 3377699720527872, 6755399441055744, 13510798882111488, 27021597764222976, 54043195528445952, 108086391056891904, 216172782113783808, 432345564227567616, 864691128455135232, 1729382256910270464, 3458764513820540928, 6917529027641081856, 13835058055282163712, 27670116110564327424, 55340232221128654848, 110680464442257309696, 221360928884514619392, 442721857769029238784, 885443715538058477568, 1770887431076116955136, 3541774862152233910272, 7083549724304467820544, 14167099448608935641088, 28334198897217871282176, 56668397794435742564352, 113336795588871485128704, 226673591177742970257408, 453347182355485940514816, 906694364710971881029632, 1813388729421943762059264, 3626777458843887524118528, 7253554917687775048237056, 14507109835375550096474112, 29014219670751100192948224, 58028439341502200385896448, 11605687868300440077179296, 23211375736600880154358592, 46422751473201760308717184, 92845502946403520617434368, 185691005892807041238868736, 371382011785614082477737472, 742764023571228164955474944, 1485528047142456299910489888, 2971056094284912599820979776, 5942112188569825199641959552, 11884224377139650399283919104, 23768448754279300798567838208, 47536897508558601597135676416, 95073795017117203194271352832, 190147590034234406388542705664, 380295180068468812777085411328, 760590360136937625554170822656, 1521180720273875251108341645312, 3042361440547750502216683290624, 6084722881095501004433366581248, 12169445762191002008866733162496, 24338891524382004017733466324992, 48677783048764008035466932649984, 97355566097528016070933865299968, 194711132195056032141867730599936, 389422264390112064283735461199872, 778844528780224128567470922399744, 1557689057560448257134941844797488, 3115378115120896514269883689594976, 6230756230241793028539767379189952, 12461512460483586057079534758379904, 24923024920967172114159069516759808, 49846049841934344228318139033519616, 99692099683868688456636278067039232, 199384199367737376913272560134078464, 398768398735474753826545120268156928, 797536797470949507653090240536313856, 1595073594941899015306180481072627712, 3190147189883798030612360962145255424, 6380294379767596061224721924290510848, 12760588759535192122449443848581021696, 25521177519070384244898887697162043904, 51042355038140768489797775394324087808, 102084710076281537379595550788648175936, 204169420152563074759191101577296351872, 408338840305126149518382203154592703744, 816677680610252299036764406309185407488, 1633355361220504598073528812618370814976, 3266710722441009196147057625236741629952, 6533421444882018392294115250473483259904, 1306684288976403678458823050094696651808, 2613368577952807356917646100189393303616, 5226737155905614713835292200378786607232, 10453474311811229427670584400757573214464, 209069486236224588553411688015151464288, 4181389724724491771068233760303029285776, 8362779449448983542136467520606058571552, 16725558898897967084272935041212117143104, 33451117797795934168545870082424234286208, 66902235595591868337091740164848468572416, 13380447119118373667418348032696897144432, 2676089423823674733483669606539379428864, 5352178847647349466967339213078758857328, 10704357695294698933934678426157517714656, 2140871539058939786786935645231503542912, 4281743078117879573573871290463007085824, 8563486156235759147147742580926014171648, 17126972312471518294295485161852028343296, 3425394462494303658859097032370405668672, 6850788924988607317718194064740811373344, 13701577849977214635436388129481622746688, 27403155699954429270872776258962444933376, 54806311399908858541745552517924889866752, 10961262279981771708349110503584779733344, 21922524559963543416698221007169559466688, 43845049119927086833396442014339118933376, 87690098239854173666792884028678237866752, 175380196479708347333585768057356475733504, 350760392959416694667171536114712951467008, 701520785918833389334343072229425902934112, 1403041571837666778668686144458851808682224, 280608314367533355733737228891771361364448, 561216628735066711467474457783542272273984, 112243325747013342393494891556704454547776, 224486651494026684786989783113408909095552, 448973302988053369573979566226817818191104, 897946605976106739147959132453635636382208, 179589321195221347829591826490271272764416, 359178642390442695659183652980542545528832, 718357284780885391318367305961085091057664, 1436714569561770782636734611922170182115328, 287342913912354156527346922384434036422656, 574685827824708313054693844768868072845312, 114937165564941662610938768953773673690624, 229874331129883325221877537907547347381248, 459748662259766650443755075815094694764992, 919497324519533300887510151630189389529984, 1838994648039066601775020303260378779059968, 3677989296078133203550040606520757558119936, 7355978592156266407100081213041515117198784, 147119571843125328142001624260830302343976, 29423914368625065628400324852166060468752, 5884782873725013125680064970433212137544, 11769565747450026251360129840866242275088, 23539131494900052502720259681732484550176, 47078262989800105005440519363464969100352, 94156525979600210010881038726929938200704, 188313051959200420217762077453599764401408, 376626103918400840435524154907199528802816, 753252207836801680871048309814399057605632, 1506504415673603361742096619628798115211264, 3013008831347206723484193239257596230422528, 6026017662694413446968386478515192460845136, 1205203532538882689393677295703038492169024, 241040706507776537878735459140607698433808, 482081413015553075757470918281215396867616, 964162826031106151514941836562430793735232, 1928325652062212303029883731124861587470464, 38566513041244246060597674622497231749408, 77133026082488492121195349244994463498816, 154266052164976984242390688489988926997632, 308532104329953968484781376979977853995264, 617064208659907936969562753959955707990528, 1234128417319815873939125507919111419811552, 246825683463963174787825101583822283962304, 493651366927926349575650203167644567924608, 987302733855852699151300406335289135849216, 197460546771170539830260081267557827169432, 394921093542341079660520162535115654338864, 789842187084682159321040325070231308677728, 1579684374169364318642080650140462617355552, 3159368748338728637284161300280925234711104, 6318737496677457274568322605618450469422208, 12637474993354914549136645211236900938844416, 25274949986709829098273290422473801877688832, 50549899973419658196546580844947603755377664, 101099799946839316393093167689895207510755328, 202199599893678632786186335379790415021510656, 40439919978735726557237267075958083004302112, 80879839957471453114474534151916166008604224, 161759679114942906228949068303832332017208, 323519358229885812457898136607664664034416, 647038716459771624915796273215329328068832, 1294077432919543249831592546430658656137664, 2588154865839086499663185092861317312275328, 5176309731678172999326370185722634624550656, 1035261946335634599865274037144526924810112, 2070523892671269199730548074289053849620224, 4141047785342538399461096148578107699240448, 8282095570685076798922192297156215398480896, 16564191141370153597844385594312430796961792, 33128382282740307195688771188624861593923584, 66256764565480614391377542377249723877847168, 132513529130961228782755084754499447755694336, 2650270582619224575655101695089988955113872, 5300541165238449151310203390179977910227544, 10601082330476898302620406780359558204455088, 21202164660953796605240813560719116408910176, 42404329321907593210481627121438232817820352, 8480865864381518642096325424287646563564064, 16961731728763037284192650848575293127128128, 33923463457526074568385301697150586244256512, 67846926915052149136770603394301172888511224, 13569385383010429827354120778660345777702448, 2713877076602085965470824155732069155540496, 5427754153204171930941648311464138311100992, 1085550830640834386188329662292827662201984, 2171101661281668772376659324585655324403968, 4342203322563337544753318649171310648807936, 8684406645126675089506637298342621297615872, 17368813290253350179013274596685242595231744, 3473762658050670035802654919337048519046288, 694752531610134007160530983867409703809376, 1389505063220268014321061967734819407617752, 2779010126440536028642123935469638815335504, 5558020252881072057284247870939277630671008, 11116040505762144114568495741878554261342016, 2223208101152428822913699148375710852684032, 4446416202304857645827398296751421705368064, 8892832404609715291654796593502843410736128, 17785664809219430583309593187005686821472256, 3557132961843886116661918637401137364294512, 7114265923687772233323837274802274728589024, 1422853184737554446664667454960454945717808, 2845706369475108893329334909920909891435616, 5691412738950217786658669819841819782871232, 1138282547790043557331733963968363956574256, 2276565095580087114663467927936727913148512, 4553130191160174229326935855873455826297024, 9106260382320348458653871711746911652594048, 1821252076464069691730774342349382330518816, 3642504152928139383461548684698764661037328, 728500830585627876692309736939752932207456, 1457001661171255753384619473879505864414912, 2914003322342511506769238947759011728829824, 582800664468502301353847789551802345765856, 1165601328937004602707695579103604691531712, 2331202657874009205415391158207209382263424, 466240531574801841083078231

Besonders vorteilhaftes Angebot in

Wollmousseline und Waschstoffen

in allen hervorragenden Neuheiten der Saison und vielseitigen geschmackvollen Ausmusterungen.

Mousseline

— reine Wolle — von 70 Pf. an.



Mousseline-Imitat

von 24 Pf. an.

Grösste Auswahl. Preise ausserordentlich billig.

Otto Jobkowitz, Entenplan 3.

Streichen
Sie Ihren Fußboden mit
Central-Lack.
Derselbe trocknet über Nacht
steinhart und wird spiegelblank.
Nehmen bei
Rich. Kupper,
Central-Drogere



In der Herberge zur Heimat, Hölzer
Straße 12 a, sind noch Wohn- und Schlafräume
an hier oben in der Umgebung arbeitende ledig
Sandwertergeschäften, Arbeiter usw. zu vermieten.
Preis pro Woche von 1,40 Mk. an; Frühstück
mit Zubrod pro Portion von 10 Pf. an; volle
Verpflegung nach Vereinbarung.
Gute kräftige Mittags- und Abendkost wird
auch an außer der Herberge Wohnende zu
billigen Preisen verabreicht.
Die Herberge vermittelt auch Arbeit; An-
fragen sind an den Hausvater Köhne zu richten.
Der Vorstand.

Hausbesitzer- Berein.

Aus Anlaß eines beabsichtigten Wohnungs-
preises, durch dessen Annahme den Hausbe-
sitzern, besonders den Vermietern kleinerer
Wohnungen, Lasten auferlegt werden würden,
die eine große Anzahl jetzt vermieteter kleinerer
Wohnungen schlichtweg unvermietbar machen
würden, wird der hiesige Hausbesitzer-Berein,
ebenso wie ähnliche Vereine an anderen Orten,
zur Sammlung von Material für eine einzus-
reichende Petition Formulare an die interessierten
Hausbesitzer verteilen. Alle Beteiligten werden
im eigenen Interesse dringend eruchtet, zur
Abwendung der drohenden Gefahr zu ihrem
Teile durch Ausfüllung und Mitgabe der
Fragebogen mit beitragen zu wollen.

**Der Vorstand
des Hausbesitzer-Vereins.**
Berein der Gastwirte
von Merseburg und Umgegend.
Freitag den 3. Mai er., nachmittags 3/4 Uhr,
Monats-Versammlung
in „Wessers Restaurant“.

Ehem. Garde.
Donnerstag den 2. Mai
Monatsversammlung
in der „Reichstrone“.

Goldne Angel.
Mittwoch abend Bäckereipöden.
Zum alten Dessauer.
Mittwoch Schlachtefest.
Dieters Restauration.
Mittwoch
Schlachtefest.

Donnerstag
frische hausgeschlacht. Wurf.
G. Fischer, Weigenfelder-
Str. 23.

Donnerstag
hausgeschlachtete Wurf.
Friederike Vogel, Rossmarkt 9.

Theater in Merseburg

(„Reichstrone“).

Donnerstag den 2. Mai

einmaliges Gastspiel d. Raumburger Stadttheater-Ensembles
Dir.: M. Günther.

„Musarenfieber“.

Auffüßel in 4 Akten von Elowtoned und Kadelburg.

Grösstes Zug- und Kassenstück der Saison.

Nur obige Direktion hat das alleinige Aufführungsrecht für Merseburg.

Verlegt.

Licht-Bad „Helios“,

ist

Weissenfellerstrasse 4, Telephon Nr. 320.
nimmt heute den Betrieb wieder auf. Neu renoviert und neu-
zeitlichst eingerichtet werden alle Arten Bäder verabsfolgt.
Wannenbäder 1. und 2. Klasse. Brausebäder zu jeder Tageszeit.
E. Träger.

Konkurs-Ausverkauf Oelgrube 3 nebst Ergänzungswaren.

Spottbillige Möbel-Offerte in:
Kleiderschränke 24 bis 36 Mk., früher 48 bis 65 Mk.
Divans (Büsch) 63 Mk., früher 120 Mk.
Divans (Gorelin) 40 Mk., früher 85 Mk.
Sofyas 32 Mk., früher 65 Mk.
Matratzen 18 Mk.
Stoffkissen 10 Mk.
Matratzen im einzelnen ohne Preisbeziehung.

Schuhe

für Herren, Damen und Kinder in bester und geringerer Qualität
sowie noch ein Posten

Herren und Knaben-Garderobe.

Arbeitschusen (Wandschuster) 3,25 bis 5 Mk.

Nur noch bis zum 1. Juli.

Oelgrube 3.

Trockenschnitzel

empfehl

Carl Eckardt.

Phänomen-

Fahrräder, Motorräder und Phänomobile

sind auch dieses Jahr wiederum die zuverlässigsten Fahrzeuge, wie all-
gemein anerkannt. Unter weitgehender Garantie zu beziehen durch

Gustav Engel, Mechanikermstr.,

Sachverständiger für Kraftfahrzeug-Führer.

Donnerstag
hausgeschlachtete Wurf.
C. Tausch.

Kleider, Blusen sowie feine
Wäsche
werden zum Plätten angenommen
Dörtenstraße 5 a.

Junger kräftiger Mann

im Alter von 14—18 Jahren kann sofort als
Lehrling

einreten. Bedingungen günstig.
Dampfmoellerei Niederelbican.
W. Mittelstadt.

Ein Junge,

nicht unter 12 Jahren, sofort gesucht.

Wasselder.



Grube von der Stadt
bei Ammendorf

Förderleute.

geholt. Vom 1. Mai ab ist
daselbst Schlafhaus für Leute vorhanden.
**Ein zuverlässiger
Arbeiter**

für die Expedition gesucht von
Paul Marckscheffel & Co.
Merseburg 8—10 Uhr vormittags.

Einen Geschirrführer

heißt sofort ein

Eduard Klaus.

**Kräftige Arbeiter
und Burichen**

finden jederzeit lohnende Beschäftigung.
Königsmühle.

Peitschenhobler, Arbeits- mädchen, Arbeitsburschen

somit gesucht.

Peitschenfabrik, Weissenfellerstr. 20.

Empfehle

20- und 17-jährige Mädchen von auswärts in
guten Zeugnisse für Pelzhaber suchen.
Frau **Henriette Langenheim,**
Stellenvermittl., Schmalteich, 21.

Aushülfe

für Mal für Küche und Hausarbeit gesucht.
Jean Bojor **Junghans,**
alte Raumburgerstr. 2.

Aufwartung.

Ein nicht zu junges Mädchen als Auf-
wartung gesucht. Wo? sagt die Exped. d.
Blattes.

Grauschwarzer Wolfshund,
mit Halsband, auf den Namen „Wolff“ hörend,
am Freitag von Merseburg aus entlaufen.
Wegen gute Belohnung abgegeben im Gasthof
zu Gelsa bei Merseburg. Bei Anlauf wird
genant.

Junger Jagdhund, braun, am Sonn-
tag nachmittags gegen 5 Uhr
händen gekommen. Wiederbringer erhält Be-
lohnung. **R. Roekendorf,** Merseburg,
alte Raumburgerstr. 10.

Dazu eine Zeilage.

Er wird kämpfen nicht wie ein geschlagenes Heer, das seinen Rückzug deckt, sondern mit der Siegeszuversicht, die des unbilligen Erfolges gewiß ist. Es ist Gottes Sache, es ist die Sache des Bewusstseins und der Freiheit, die er führt, und darum muß er siegen. Solche Siegesgewißheit klang auch hindurch durch die gemaltige, gefühlvolle Predigt, die der Superintendent Herr Professor Wiborn gestern in der überfüllten Stadtkirche hielt. Sie machte sich in der großartigen Volksversammlung fühlbar, die danach dem Vortrage des Herrn Oberpfarrers Horn aus Halberstadt mit begeisteter Spannung lauschte. Ueber beide werden wir morgen noch weiter berichten.

† Halle, 30. April. Die Lohnbewegung im hiesigen Schuhmachergewerbe ist durch Jugufständnisse der Arbeiter an die Geschlossenheit gelangt. Die Lohnhöhe beträgt 5 bis 15 Proz. Gleichzeitig beschloffen die Arbeitgeber, infolge dieser Lohnsteigerung und der abzunehmenden Verteuerung der Rohmaterialien eine Erhöhung der Preise für Schuhwaren vorzunehmen. — Auch die Barbierere sind hier in eine Lohnbewegung eingetreten; sie verlangen die Befestigung des Kopf- u. Logiswensens und die Aufstellung eines Minimallohns. Die organisierten Barbier wollen bei Ablehnung der Forderungen zu Hungerstreik in den Ausstand treten. — Die Straßenreinigung, die hier bisher von den Hausbesitzern bewirkt werden mußte, wird von morgen ab von der Stadt übernommen, nachdem die städtische Behörde bereits seit vier Wochen zum Zwecke der Einarbeitung im Bereiche ist. Die Reinigung tritt gerade noch zur rechten Zeit ein, da das Landgericht in letzter Zeit Hausbesitzer, die in Strafe genommen waren, weil sie ihrer Reinigungspflicht nicht genügt hatten, mangels einer Oberveran- persönlichmachung freisprach.

† Weipensfeld, 29. April. Freitag nachmittag verließen hier auf der Leiniger Chauffee Schulkollegen wieder einmal auf den oft schon tausendmal gezeigten Gedanken, ungeschickten Kalk in eine mit Wasser gefüllte Bierflasche zu tun. Ein 12-jähriger Schüler ging in dem Augenblicke in die Nähe der im Gehen liegenden Flasche, als diese mit lauem Knall explodierte. Die Kalklösung spritzte dem unglücklichen Knaben in beide Augen und verriet sie so schwer, daß das Augenlicht jedenfalls für immer verloren sein wird.

† Erfurt, 30. April. Gestern früh brach in dem Stalle der ersten Batterie des hiesigen Artillerie-Regiments Feuer aus, das sich sehr schnell ausbreitete. Die Pferde konnten rechtzeitig gerettet werden. Trotz des Aufgebots fast der gesamten freiwilligen Feuerwehr, der Dampfpipe der Gewerfabrik und von Mannschaften des Artillerie-Regiments brannte der vom Feuer ergriffene Stall vollständig aus. Der Schaden ist ziemlich beträchtlich. Gegen 9 Uhr war das Feuer gelöscht.

† Giesfeld 29. April. In dem benachbarten Dorfe Heubach brach gestern Nacht in der Höfnerischen Scheune Feuer aus, welches sich noch über zwei Wohnhäuser verbreitete. In den Flammen fand ein 11-jähriger Knabe den Tod. Weiter verbrannten eine Kuh, mehrere Schweine und Ziegen. Ein Mann und eine Frau zogen sich Brandwunden zu. Es soll Brandstiftung vorliegen.

† Schlei, 29. April. Hier ist man noch nicht mit den letzten Schweinefleischpreisen zufrieden. In der Presse wird verlangt, daß diese mit den Marktpreisen des Schlachthofes endlich in Einklang gebracht werden und die Stadterwaltung wird angehalten, daß diese bestimmt, daß alle Fleischer Tagespreiszettel in ihren Verkaufsstellen auszuhängen haben.

† Leipzig, 28. April. In Leipzig werden bei der diesjährigen Meiseler wieder die berühmten Kontrollmarken zur Anwendung kommen, auf daß „Kipp und klar bewiesen“ werden kann, daß die Genossen „freiwillig“ und „ohne Zwang“ den 1. Mai feiern.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 1. Mai 1907

Das Begräbnis des Leinwandfabrikanten Otto Gaudig gestaltete sich am Montag nachmittags zu einer ebenso ernten als tiefgreifenden Kundgebung. Die Trauerfeier fand im Hause des Verstorbenen statt. Erhielten waren Vertreter des Magistrats und fast sämtliche Stadtvorstände, der Vorstand des Allgemeinen Arbeitervereins für Merseburg und Umgebung, Vertreter auswärtiger Partei-Vereine und viele Parteifreunde des Verstorbenen; in sehr großer Zahl waren die Mitglieder des Bürger-Sängers-Vereins gekommen, um ihrem dahingeshiedenen Gemeindegliede die letzte Ehre zu erweisen. Die Gedächtnisrede hielt Herr Pastor Wertheimer; er schilderte den Verstorbenen als treuen Familienvater, als schlichten, einfachen Mann, der das, was er ererbt und ererbt hat, aus eigener Kraft erworben ist; ferner als einen überzeugungstreuen Mann, der mit

ganzer Kraft arbeitete zum Wohle des Ganzen nicht nur in seiner Vaterstadt, sondern auch weit über deren Grenzen hinaus. Weisvoller Ursprung des Sängers Vereins des Bürger-Sängers Vereins umschmeichelte die Rede des Geistlichen. In langem Zuge gab nun das Trauergesetz der Leiche das letzte Geleit zum Friedhofe, um hier nach Getet und Segen zur letzten Ruhe bestattet zu werden. Abermaliger Gesang des eben genannten Sängers Vereins schloß den Trauerakt. Friede seiner Asche!

† Aprils Ende. Der mit gestern geschiedene Monat April ist von verschiedenen Ueberapril genannt worden, und in der Tat ist er ein Außergewöhnliches an sich. Nicht, daß er es bei uns besonders arg getrieben hätte in bezug auf Kälte und Frost, die ihm ja eigen ist, im Gegenteil ist er nur Ueberapril geworden durch die andauernd kalte Witterung. Die Durchschnittstemperatur, die für den Monat April ungefähr 6 Grad betragen soll, blieb wesentlich zurück und damit Frühlingsmorgen und -abende. Nach Jahrelangen meteorologischen Beobachtungen soll Ende April Frühlingsfrühling sein, d. h. die Landschaft soll den vollen Frühlingscharakter an Blüten und Blüthen allenthalben tragen und dadurch die Physiognomie vollständig verändert haben — aber man hatte Umschau! Kann das an manchen Blumen die Blattknospen geschwellt sind, und die Blüten der Obstbäume schlummern ebenfalls noch in der schlafenden Hülle. Und erst auf dem Felde. Erfahrenere Landwirte behaupten, daß seit Jahrzehnten die Sommerfrucht noch nie so lange gelegen habe, wie diesmal, ehe sie aufging. Und wie glaubt, im Garten der Natur trotz bieten zu können durch zeitige Arbeit und frühe Bestellung, hat vielleicht das Vergnügen, die Arbeit noch einmal machen zu müssen. Zu spät, bis auf verschwindend wenige Tage, war der diesjährige April, und dadurch obnorm. Anhat daß sich der alte, grämliche Geselle Winter auf die Socken machte und in die rauhen Berge sich zurückzog, hat sich die kalte Witterung immer noch fortgesetzt. Statt des Jephrys umfoste und vielhoch der Nord, kalte Stürme saufen über und machten den Frühlingsmonat zu einem recht ungemütlichen. Alle Frühlingsarbeiten nunmehr auf den kommenden Mai gesetzt. Hoffentlich läßt er sie nicht zuschanden werden!

† Für die Berufs- und Betriebszählung am 12. Juni sind vom Bundesrat ausführliche Bestimmungen erlassen worden, die über 100 große Quartale fassen. Die Zählung erfolgt gemeindefreiwil. Ihre unmittelbare Ausföhrung liegt den Gemeindevorständen ob, welche unter ihrer Verantwortlichkeit dafür einen besonderen Zählungsausschuß (in großen Gemeinden auch mehrere Ausschüsse) einsetzen können. Soweit möglich, sind freiwillige Zähler heranzuziehen. Die Angaben sind von den einzelnen Haushaltungen durch Eintragung in die Zählungsformulare zu machen. Zur Anwendung kommt eine Haushaltungsliste nebst Gemeindeformular, eine Land- und Forstwirtschaftsliste, ein Gemeindeformular, eine Anweisung für die Zähler und für die Gemeindevorstände, ein Gemeindebogen und eine Kontrollliste. Die Landesregierungen sollen zunächst darauf Bedacht nehmen, daß Veranlassungen, die den Stand der Ortsanwesenden Bevölkerung wesentlich ändern können, wie öffentliche Versammlungen und Feste, Märkte, Truppenmärsche, Gerichtsverhandlungen usw., zur Zeit der Zählung nicht stattfinden. Für die Beschaffung der Druckfachen und die Ausstellung der Nachweise erhalten die Bundesstaaten 62 Pf. auf den Kopf der Bevölkerung. Gezählt werden alle in der Nacht vom 11. zum 12. Juni anwesenden Personen, auch die vorübergehend abwesenden. Maschinen, Motoren werden genau nach den einzelnen Orten aufgenommen.

† Vor einem Kurpfuscher warnen die „Nord. Allg. Ztg.“, indem sie schreiben: Der angebl. Spezialist auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde „Prof. G. Keith Harvey“ in London setzt durch umfangreiche Annoncen in deutschen Zeitungen (das Inserat wurde auch in Halle'schen Zeitungen veröffentlicht. D. Red.) seine Versuche fort, Schwerhörigen glauben zu machen, daß sie durch seine Behandlung vollständig und dauernde Heilung finden würden. Nach den angestellten Ermittlungen ist es nicht geraten, ihm irgendwelche Vertrauen zu schenken. Der geringe Wert des angepriesenen Heilverfahrens ist erst kürzlich in einem Erfahrungsbericht, das in Berlin gegen einen Agenten des Keith Harvey eingeleitet worden war, durch Sachverständige festgelegt worden.

† Veränderungen im Schuldienst. Nach dem soeben ausgegebenen „Amtlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Merseburg 1907“, sind im Schuldienst auftrags, vertrieben und verständigweise beschäftigt 50 Lehrpersonen; endgültig angestellt 25 Lehrpersonen. Aus dem Schuldienste des Regierungsbezirks Merseburg scheidet aus 8 Lehrpersonen. In den Ruhestand versetzt wurden ist eine Lehrperson. Erledigte Stellen: 16 Schulstellen.

x. Der „Verein für Heimatkunde“ unternahm am Sonntag nachmittags einen Ausflug nach Schkopau, an dem sich etwa 70 Personen beteiligten. Bei Siedersberg wurde der kürzlich stattgefundenen

Riesentisch besichtigt und die dort zutage getretene „Rattenkluft“ geologisch erklärt. Auch die nahe Riesgrube wurde einer eingehenden Besichtigung unterzogen und hier eine vorgeschickliche Wohnstätte (Grabhöle) gezeigt. In Schkopau hielt dann Herr Lehrer Bernau aus Halle einen Vortrag über die Bildung der verschiedenen Erdschichten unserer Heimat. Außer Hunderten des Vortragenden hatten die Herren Gumbeliger Adernann-Schopau und Zeit Knauendorf und ferner die Vereinsammlung reiches Material gestellt, welches die Ausführungen des Redners trefflich veranschaulichte. Im Anschluß hieran wurde auf Vorschlag des Herrn Rentier Berger noch ein erdgeschichtlicher Block, der beim Wägen gefunden und freigelegt worden war, in der Nähe von Schkopau in Augenschein genommen. Derselbe besteht, wie festgestellt wurde, aus Porphyre und soll vom nördlich gelegenen Petersberge bei Halle stammen. Gegen 7 Uhr abends wurde der Heimzug angetreten.

† Theater in der „Reichstrone“. Das bereits angehängte Gastspiel des Raumburger Stadttheater-Gesamtes (Direktion M. Günther) findet am Donnerstag den 2. Mai d. J. in der „Reichstrone“ statt. Zur Aufführung gelangt das Lustspiel in 4 Akten „Husarenliebe“ von Stromeyer und Kadelburg. In allen Städten, wo das Stück zur Aufführung gelangt ist, hat es großen Erfolg erzielt, so daß auch hier ein Publikum ein schöner Genuß bevorzugen wird.

Aus dem Merseburger und benachbarten Kreisen.

nn Wallenroff, 29. April. Neuer An- siedlung deutscher Landwirte oder Handwerker in Polen sprach hier der Leiter der Geschäftsstelle der Anstaltungskommission Herr Krenzien aus Magdeburg. Er zeigte sehr instruktive Berichte und Bedingungen, welche eine Ansiedlung haben würde. Zu den drei Besichtigungstagen, die im Mai, Juni und Juli unternommen werden, würde es sich empfehlen, wenn recht viel Landwirte sich daran beteiligten; denn es ist damit durchaus keine Verpflichtung zur Ansiedlung verbunden. Herr Krenzien wird bei dieser Reise selbst die Führung übernehmen.

† Mörderling bei Mücheln, 30. April. Die Anhaltischen Kohlenwerke (Grube Giesfeld) bauen gegenwärtig im früheren Kohlenbergischen Grundstücke Arbeiterwohnungen aus. Hierzu mußte auch eine alte Scheune abgebrochen werden, wo die Maurer im Füllmaße eine größere Anzahl wertvoller Münzen aus dem 17. Jahrhundert fanden. Diese wurden von dem Eigentümer hoferweise in Besitz genommen.

§ Mücheln, 29. April. Am Mittwoch vergangener Woche wurde hier der Bezirksrat des 9. Bezirks des Rückerverbandes abgehalten. Es waren etwa 105 Mitglieder erschienen. Als erster Punkt wurde über die Krankenunterstützungsfrage beraten und beschlossen, beim Verbandstage den Antrag zu stellen, die Kasse fallen zu lassen, da die Handwerkskammer zu Halle bereits eine solche für alle Handwerke eingerichtet habe. Der zweite Punkt betraf das Hefen-Syndikat. Bädermeister Böhrler forderte die Kollegen auf, mit aller Entschiedenheit dagegen zu stimmen. Betreffs der Konsumvereine und Produktionsgenossenschaften wolle der Verband den Antrag an höhere Stelle einbringen, daß die Brotverkaufsstellen von den anderen Waren getrennt und nur von der Straße aus durch separaten Eingang betretbar sein muß. An Stelle des bisherigen Vorsitzenden, welcher die Wiederwahl wegen Krankheit ablehnte, wurde Kollege Böhrler-Weißensfeld gewählt. Als Ort des nächsten Bezirksratstag beschränkte man Hohenmölsen.

† Mücheln, 29. April. Eine blutige Schlägerei spielte sich am Sonntag abend vor der Arbeiterkassene in Jöbberg ab, wobei zwei Galtier so schwere Verletzungen erlitten, daß sie sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußten. Erst die bereitere Polizei machte der Schlägerei ein Ende, deren Teilnehmer sich noch vor dem Gericht zu verantworten haben, da die Angelegenheit zur Anzeige gebracht worden ist.

§ Lügen, 29. April. In der Nacht vom 22. bis 23. April er. sind auf der Weisensfelds-Leipziger Chaussee in Kilometer 17,0 bis 17,7 Feldflur Lügen von elf jungen Obsthäusern die Kronen mutwillig abgebrochen worden. Wer den oder die Täter so angeht, daß gerichtliche Verurteilung erfolgen kann, erhält von der Landesbauinspektion Weisensfeld eine Belohnung bis zu 20 Mark.

§ Schafstädt, 30. April. Am 2. Mai d. J. kann die hiesige Zuckerfabrik A. Hochheim u. Co. auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Der Tag soll natürlich festlich begangen werden. Da Vorbereitungen größeren Stiles schon seit langem getroffen wurden, so ist zu erwarten, daß sich die bevorstehende Feier dieses Jubiläums zu einem würdigen Glimmpunkt in der Geschichte der hiesigen Zuckerfabrik gestalten werden wird.

Anzeigen.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung Familien-Nachrichten.

Für die uns bei dem Heimgange unseres lieben Vaters, des Kaufmanns

Friedrich Julius Angermann

bewiesene innige Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Merseburg, im April 1907.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Elisabeth Angermann.

Danksagung.

Für die zahlreichen und herzlichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Tischlers

Karl Sorger,

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns zu unserer silbernen Hochzeit in so reichem Masse dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.
Arthur Krausebeck u. Frau.

Verpachtung.

Die dem Distrikt St. Marii gehörigen, gegenüber dem Friedhöfchen am sog. Botischen Wege belegenen Parzelle Nr. 283 aa und 283 ab von 1 ha 9 a werden am 1. Oktober d. J. pachtlos und sollen von dieser Zeit ab anderweit auf 6 Jahre durch unsern Mandanten Herrn Sparsassensbuchhalter Tischler im Lokal der städtischen Sparkasse öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu haben wir Termin auf

Mittwoch den 8. Mai,

nachmittags 3 Uhr,

aberaumt.
Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher bei unserm Mandanten in der städtischen Sparkasse eingesehen werden.
Merseburg, den 30. April 1907.
Der Gemeindevorstand St. Marii.
Berther, Pastor.

Nachlass-Auktion.

Am Donnerstag den 2. Mai d. J., von vormittags 9 Uhr an, werde ich im Restaurant Casino zum Nachsch von Ww. Maxine Pohley geborene Gegenstände als

- 1 Schreibsekretär, 1 Kleider-, 1 Glas- und 1 Büchenschrank, 2 Sofas, ein Bureau und Schreibstisch, 1 Ausziehtisch, ein Bücher- und 1 ovaler Tisch, 3 Tische, 2 Kommoden, 1 Spiegelschränken, 2 Spiegel, 1 Korbmuhl, 2 Waschtische, 2 vollständige Betten, 3 Bettstellen, 8 Bettüberzüge, 1 Regulator, eine Waage und 7 Fächer, 1 Lade, eine Platte mit Bech, Klammern und Waschleinen, 3 Putend Hand- und 9 Tischlüber, Bilder, Porzellan, Nähengeräte, Kleidungsstücke etc. sowie 9 Fleischbrüsen u. 3 Fleischschürzen, 2 Fleischwölfe, 1 Hauptbad, 1 Kopierpresse und 1 Ziegenbockstuhl

öffentlich meistbietend versteigern.
Mittags findet keine Unterbrechung statt.
Merseburg, den 26. April 1907.
Fried. M. Kunth.

Große Mobiliar-Auktion.

Sonnabend den 4. Mai, vormittags 10 Uhr, werde ich im „Alten Schützenhaus“ ein vollständig, moderne

Wohnungseinrichtung,

- in bestem Zustande, bestehend aus 1 Erkerbau, 1 Büffet (Ruchbaum), 1 Ottomane mit 2 Sesseln, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, versch. Stühle, Bettstellen m. Matr., Kommode mit Aufsatz, Tische, Spiegel und viele and. Wirtschaftsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Versteigerung versteigern. Mittags findet keine Unterbrechung statt.
Richard Krampf.

Statt besonderer Anzeige.

Am 24. d. M. entschlief unser lieber Vater,

Herr Karl Scharfe,

im 73. Lebensjahre an den Folgen eines Gehirnschlages.
Rostock, den 28. April 1907.

Gertrud Zinke geb. Scharfe,
Julius Zinke, Oberveterinär a. D.
Willi Zinke.

Feuerbestattung erfolgte am 27. d. M. in Hamburg.

Danksagung.

Während der langen und schweren Krankheit und bei der Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, des Leimfabrikanten

Otto Gaudig,

sind uns zahlreiche Beweise tröstender Teilnahme geworden. Wir sagen hierdurch jedem Einzelnen unsern aufrichtigen und herzlichen Dank.

Merseburg, Anfang Mai 1907.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau verw. Emma Gaudig geb. Hartung.



FAHRRÄDER UND MOTOR-ZWEIRÄDER

von höchster Vollendung.

PARIS 1900

GRAND PRIX

Wanderers

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung von H. Baar, Merseburg, Markt 3.

Das beste Metallputzmittel ist **GEOLIN** Chemische Fabrik Düsseldorf Aktiengesellschaft.

Substation.

Das zur Herrn. Kluge'schen Konsumkasse gehörige

Haus

Wagnerstraße 3, Grundfläche 5880 M², und der eingetragene Garten Lennortstraße von 13 a 80 qm Größe kommen

Sonnabend den 4. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 19, zum Verkauf höhere Auktion erzieht

Bernwardt Kunth.

Eine Hofwohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten

Brenkestraße 5.

Eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, ist zu vermieten und sofort zu beziehen

Globigauerstraße 1.

Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Preis 105 M.

Dalleischestraße 21 e.

Barriere-Wohnung zu vermieten u. zum 1. Okt. zu beziehen. Preis 325 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, ist zu vermieten und sofort zu beziehen

Globigauerstraße 31

Wohnungen im Preise von 300 bis 400 M² sofort zu vermieten und 1. Juli zu beziehen

Globigauerstraße 20, Neubau.

2. Etage Oberburgstraße 6 verkehrsmäßig sofort beziehb.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Dammstr. 14, dort.** **Freundlich möbliertes Zimmer** mit Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten **Gothardstraße 4.**

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten **Oberburgstraße 2.**

Bessere möbl. Wohnung mit Kabinett zu vermieten **Dammstr. 5.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **ar. Ritterstraße 26.**

2 fein möblierte Zimmer, eventl. mit Klavierbenutzung, zu vermieten **Gutenbergstraße 9, I.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Weißenfeldestr. 16, b.**

Steuer

Rekognitions-Formulare, nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen abgeändert, gibt stets vorrätig.

Buchdruckerei Th. Rössner, Merseburg, Selzgrube 5.

Bessere Schlafstelle zu vermieten **Reinhardstr. 4.**

Einfach möbl. Zimmer mit Pension wird gefurt. Offerten mit Preisangabe unter **N A 19** an die Exped. d. Bl.

Freundl. Schlafstelle zu vermieten **Wäckerstraße 2.**

Gaden mit Gadenstufe Dom 5 sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres **Braugassestraße 1.**

Herrschaftliches Wohnhaus mit Vorgarten unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **R W** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eckhaus mit Laden in guter Geschäftslage zu verkaufen. Offerten unter **Z A 22** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnhaus mit Garten — mögl. im Erdgeschoss — zu kaufen gesucht. Offerten unter **M O** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Haus zu kaufen gesucht in beliebiger Größe mit Erdrecht und Hof. Offerten mit näheren Angaben unter **X Y Z** an die Exped. d. Bl.

Eine neu melkende Kuh steht zu verkaufen **Oberbenna Nr. 30.**

Ein Läuferschwein zu verkaufen **Neumarkt 58, Hinterhaus.**

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen **Globigauerstraße 31.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich neue Ladeneinrichtung, auch einzeln, großen Warenschrank, in der Mitte große Spiegelschleibe, Glasschrank, unten mit Spiebelüren, großen und kleinen Ladentischen, Glasetageren nebst Glasschaukasten, Postkartenständer. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ausgefämmtes Haar

fertigt **Otto Stiebritz, Gottardstr. 9.**

Ihren bürgerlichen Mittagstisch zu mittleren Preisen erlaubt sich in empfehlender Erinnerung zu bringen

Frau Städter, Dom 11 I.

Feinsterleder Feinster Schwämme, Feinster Seifen, Ofenklammern, Möbelpoliermittel, Stahlpäne, beste geruchfreie Seifenmittel und alle Feinster für den Haushalt erhalten Sie blühtig in der Central-Drogerie, Markt 10.

Flechten

offene Füße

RINO-SALBE

frei von Gift und Skure, Dose Mark 1.—, Dankeschreiben gehen theilw. ein. Man achte genau auf die Originalpackung weinrot und die Firma Rind, Schaubert & Co., Weidmühl, Falschungen wiese man zurück.

Wochenschriften

1.11.1907	1.11.1907	1.11.1907	1.11.1907
7.15	8.41	9.22	10.34
11.57	12.47	1.02	1.08
3.07	4.00	5.11	6.20
7.27	8.29	9.37	10.44
11.51	12.54	1.39	2.52
4.00	5.03	6.05	7.07
8.04	9.06	10.08	11.10
12.12	1.14	2.16	3.18
4.20	5.22	6.24	7.26
8.28	9.30	10.32	11.34
12.36	1.38	2.40	3.42
4.44	5.46	6.48	7.50
8.52	9.54	10.56	11.58
12.00	1.02	2.04	3.06
4.08	5.10	6.12	7.14
8.16	9.18	10.20	11.22
12.24	1.26	2.28	3.30
4.32	5.34	6.36	7.38
8.40	9.42	10.44	11.46
12.48	1.50	2.52	3.54
4.56	5.58	7.00	8.02
9.04	10.06	11.08	12.10
1.12	2.14	3.16	4.18
5.20	6.22	7.24	8.26
9.28	10.30	11.32	12.34
1.36	2.38	3.40	4.42
5.44	6.46	7.48	8.50
9.52	10.54	11.56	12.58
1.00	2.02	3.04	4.06
5.08	6.10	7.12	8.14
9.16	10.18	11.20	12.22
1.24	2.26	3.28	4.30
5.32	6.34	7.36	8.38
9.40	10.42	11.44	12.46
1.54	2.56	3.58	5.00
6.02	7.04	8.06	9.08
10.10	11.12	12.14	1.16
2.18	3.20	4.22	5.24
6.26	7.28	8.30	9.32
10.34	11.36	12.38	1.40
2.48	3.50	4.52	5.54
6.56	7.58	9.00	10.02
11.04	12.06	1.08	2.10
3.18	4.20	5.22	6.24
7.26	8.28	9.30	10.32
11.34	12.36	1.38	2.40
3.48	4.50	5.52	6.54
7.56	8.58	10.00	11.02
12.04	1.06	2.08	3.10
4.18	5.20	6.22	7.24
8.26	9.28	10.30	11.32
12.34	1.36	2.38	3.40
4.48	5.50	6.52	7.54
8.56	9.58	11.00	12.02
1.04	2.06	3.08	4.10
5.18	6.20	7.22	8.24
9.26	10.28	11.30	12.32
1.40	2.42	3.44	4.46
5.48	6.50	7.52	8.54
9.56	10.58	12.00	1.02
2.04	3.06	4.08	5.10
6.18	7.20	8.22	9.24
10.26	11.28	12.30	1.32
2.40	3.42	4.44	5.46
6.48	7.50	8.52	9.54
10.56	12.00	1.02	2.04
3.08	4.10	5.12	6.14
7.18	8.20	9.22	10.24
11.26	12.28	1.30	2.32
3.36	4.38	5.40	6.42
7.44	8.46	9.48	10.50
11.52	12.54	1.56	2.58
3.56	4.58	5.60	6.62
7.64	8.66	9.68	10.70
11.72	12.74	1.76	2.78
3.80	4.82	5.84	6.86
7.88	8.90	9.92	10.94
11.96	12.98	1.00	2.02
3.04	4.06	5.08	6.10
7.12	8.14	9.16	10.18
11.20	12.22	1.24	2.26
3.28	4.30	5.32	6.34
7.36	8.38	9.40	10.42
11.44	12.46	1.48	2.50
3.52	4.54	5.56	6.58
7.60	8.62	9.64	10.66
11.68	12.70	1.72	2.74
3.76	4.78	5.80	6.82
7.84	8.86	9.88	10.90
11.92	12.94	1.96	2.98
3.00	4.02	5.04	6.06
7.08	8.10	9.12	10.14
11.16	12.18	1.20	2.22
3.24	4.26	5.28	6.30
7.32	8.34	9.36	10.38
11.40	12.42	1.44	2.46
3.48	4.50	5.52	6.54
7.56	8.58	9.60	10.62
11.64	12.66	1.68	2.70
3.72	4.74	5.76	6.78
7.80	8.82	9.84	10.86
11.88	12.90	1.92	2.94
3.96	4.98	6.00	7.02
8.04	9.06	10.08	11.10
12.12	1.14	2.16	3.18
4.20	5.22	6.24	7.26
8.28	9.30	10.32	11.34
12.36	1.38	2.40	3.42
4.44	5.46	6.48	7.50
8.52	9.54	10.56	11.58
12.60	1.62	2.64	3.66
4.68	5.70	6.72	7.74
8.76	9.78	10.80	11.82
12.84	1.86	2.88	3.90
4.92	5.94	6.96	7.98
9.00	10.02	11.04	12.06
1.08	2.10	3.12	4.14
5.16	6.18	7.20	8.22
9.24	10.26	11.28	12.30
1.32	2.34	3.36	4.38
5.40	6.42	7.44	8.46
9.48	10.50	11.52	12.54
1.56	2.58	3.60	4.62
5.64	6.66	7.68	8.70
9.72	10.74	11.76	12.78
1.80	2.82	3.84	4.86
5.88	6.90	7.92	8.94
9.96	10.98	12.00	1.02
2.04	3.06	4.08	5.10
6.12	7.14	8.16	9.18

Correspondent.

Bezugspreis monatlich 30 Pf.; durch die Postträger und die Postkassen 1,20 Mk. durch die Postämter und das 1,02 Mk. Einjahresnummer 5 Mk.
Erscheint wöchentlich 6 mal vormittags halb 8 Uhr, mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- u. Festtagen; in den Ausgabestellen am Tage vorher ebenfalls 8 Uhr.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
sechsteiliges illustriertes Sonntagsblatt mit 14 tägiger Modebeilage.
4seitige landwirtschaftliche u. Handelsbeilage mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die erste Zeile oder deren Raum 1/2 Blatt u. Preis 10 Pf. (unterhalb 10 Pf. anberuht 15 Pf. Kleinere Anzeigen 25 Pf. Resten von 10 Pf. bei Abrechnungen Monat. Anzeigen werden den unteren Geschäftsstelle sowie sämtlichen Sammelstellen entgegenkommen.
Nachdruck unserer Originalberichte nur mit Quellenangabe gestattet.
Für unregelmäßige Einblendungen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 101.

Mittwoch den 1. Mai 1907.

33. Jahrg.

Der Fall Puttkamer.

Die kolonialpolitische Presse sucht vergeblich dem Umstand Kapital zu schlagen, daß der Gouverneur von Kamerun, v. Puttkamer, durch die kaiserliche Disziplinarkammer zu einer so außerordentlich geringen Strafe verurteilt sei, indem sie gegen ihn nur auf einen Verweis und 1000 Mk. Geldstrafe erkannt habe. Hieraus folgt, so meint jene Presse, daß es mit allen den schweren Vorwürfen, die der Persönlichkeit Puttkamers und seiner Verwaltung gemacht worden seien, nichts auf sich habe, und daß die „Kolonialpresse“ wieder einmal böse blamiert seien und die überlauten Schreier zur Ruhe gebracht wurden. Das „M. Kreisblatt“ täuscht seinen Lesern sogar ein schönes Märchen über den Fall Puttkamer auf, indem es wie folgt darüber berichtet: „Der Gouverneur hat einem Fräulein, das vorgab, v. Gardsheim zu heißen, sich geliebt und ihm einen hieb- und schlagfähigen Paß ausgestellt, während sie in Wirklichkeit anders hieß. Das ist alles. Die ganze Affäre ist furchtbar aufgekauft worden.“

Das gute harmlose Kreisblatt! Es nimmt es ja nicht immer so genau und findet es denn auch selbstverständlich für richtig, daß der „verdienstvolle“ Beamte nach Kamerun zurückkehrt. Da es nun noch nicht entschieden ist, ob die Reichsregierung die Entscheidung der Disziplinarkammer Berufung einlegen wird, so wollen wir unsererseits auf die Angelegenheit und ihre Behandlung durch die Disziplinarkammer jetzt nicht näher eingehen, sondern uns nur darauf beschränken, einige amtliche Äußerungen über Herrn von Puttkamer seinen überfertigen Freunden ins Gedächtnis zurückzurufen. Der Reichsanwalt v. Caprivi hatte jüngst bei Herrn v. Soden, dem früheren württembergischen Minister und damaligen Beamten des Auswärtigen Amtes, angefragt, wie er über Herrn v. Puttkamer denke, und was er dazu meine, ob er Gouverneur von Kamerun werden könne oder nicht. Herr v. Soden, der Zeke v. Puttkamer dienlich und außerordentlich sehr genau kannte, erwiderte dem Reichsanwalt darauf unter andern folgendes über den 40-jährigen Kandidaten für den kamerunischen Gouverneurposten:

„Herr v. Puttkamer hat meines Wissens während unseres Zusammenlebens in Kamerun bloß einen bedeutlichen Mißfall in seine Spielpläne durchgemacht, als er an Bord eines Kriegsschiffes in einem leichtsinnigen Moment eine gleichgeschminte Seele land. ... Ich weiß, daß Herr v. Puttkamer auch sonst einem Spielchen nicht abgeneigt war, sofern er einmal unter einem oder dem andern Vorwand das Spielzeug in die Hand genommen hat.“

colorchecker CLASSIC

31. Mai
Herr
nach dem
396 lernte
v. Puttkamer
te, nahm
aus folgte
des Tages

hat sie sich anfallend frei genommen, so daß keiner der Mitreisenden im Zweifel war, daß man es mit einer tragwichtigen Person zu tun habe. In Kamerun wurde sie als Fräulein v. Gardsheim, Cousine des Gouverneurs, eingestuft und hat dort in allen Kreisen, auch mit dem Kommandanten und den Offizieren S. M. S. „Hüne“ verkehrt. In diese Zeit fiel ein Besuch des Gouverneurs der spanischen Nachbarkolonie Fernando Po, der mit zwei Kanonenbooten nach Kamerun gekommen war. Bei dem Essen, das v. Puttkamer zu Ehren des spanischen Gouverneurs gab und an welchem die deutschen und spanischen Seesoldaten teilnahmen, war auch die Gede anwesend.

Nach Eintreffen S. M. S. „Hüne“, dem auf der Ausreise von Deutschland nach Kamerun in den angekauften Plänen der westafrikanischen Küste die verschiedenen Gerüchte über die Confine des Gouverneurs zugehört waren, ließ sich die Zuhörer nicht aufhalten, v. Puttkamer gelang es, die Entrückung der Seesoldaten zu beschleunigen. Die Gede wurde zunächst beim Stationsleiter Puttkamer in dem damals abgelegenen Gehörsort Waja untergebracht, in dessen Familie sie sich jedoch in Worten und Taten so unanständig auführte, daß ihr das Haus verboten wurde. Bald darauf schiffte sie sich nach Deutschland ein. Bei der Abreise stellte ihr v. Puttkamer eigenhändig einen Briefpaß aus, der auf den Namen v. Gardsheim lautete.

An einer anderen Stelle der Information des Geheimrats Rose hieß es:

„Ein weiterer Mißstand liegt in dem Mangel der festen Zusammenfassung und Beaufsichtigung des zahlreichen Beamtenkörpers. Die hierdurch verursachten Schäden äußern sich namentlich bei den unteren Organen, über deren solches Verhalten gegen die Eingeborenen zahlreiche bezugsfähige Klagen erhoben werden.“

In der Finanzwirtschaft des Schutzgebietes herrscht ein Zustand größter Unordnung. Die Bestimmungen der im Haushalt vorgesehenen Mittel sind an der Tagesordnung und erreichen eine bei den anderen Schutzgebieten unbekannt Höhe. ... Angesichts der vorstehend geschilderten Zustände ist es jedoch im Interesse v. Puttkamers als in dem des Schutzgebietes Kamerun, von seiner Wiederentsendung abzusehen. Es ist deshalb auf v. Puttkamer in diesem Sinne eingewirkt worden, daß er sein Auscheiden aus dem Dienste herbeiführe. Er hat daraufhin am 19. d. M. die Wiederrückgabe eines dreimonatigen Gehaltsanspruches und daran anschließend seine Veretzung in den dauernden Ruhestand beantragt. Es besteht die Absicht, diesem Antrage stattzugeben.“

Dies also ist jener Herr v. Puttkamer, Ritter hoher Orden usw., von dem der Staatsanwalt, Kammergerichtsrat Dr. Kleine, in seinem Maldoyer zu sagen wusste, daß seine Tätigkeit in Kamerun „reich an Arbeiten und Erfolgen“ gewesen sei, und von dem das Gericht in seinem Urteil sagte, er habe „21 Jahre lang sein ganzes Wissen und Können und seine Kraft in den Dienst des Vaterlandes gestellt!“ Jedes weitere Wort der Kritik halten wir für überflüssig.

Politische Uebersicht.

Deutschland und Frankreich. Das Blatt „Welt Parisien“ veröffentlicht in seiner Sonntagsnummer weitere Unterredungen mit deutschen Parlamentariern über die Frage der deutsch-französischen Beziehungen. Reichstagspräsident Graf Stolberg sagte: „Wir suchen in Marokko lediglich Absatzgebiete. Eine gute Verständigung mit Frankreich ist für den Schutz und die Entwicklung unseres Handels in Marokko notwendig; alle meine Landleute sind von den Vorteilen eines solchen Abkommens durchdrungen. Das wirtschaftliche Gebiet ist es, auf dem Frankreich und Deutschland verhandeln können. Man hat in Frankreich bisweilen geglaubt, daß unsere Regierung kaiserlich gefant sei. Ich behaupte im Gegenteil, daß kein Souverän friedlicher gefant ist als unser Kaiser. Wenn wir auch wünschen, uns mit Frankreich zu verständigen, so streben wir nicht minder an, in guten Beziehungen mit England zu leben. Wir wollen mit diesem großen Lande dauerhafte, normale Beziehungen herstellen.“ Auch die Reichstagsabgeordneten Spahn, Raumann und andere betonten in ähnlichen Worten die Friedensliebe des deutschen Volkes.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Josef hat am Montag früh Prag verlassen, wo er sich über eine Woche aufgehalten hat. Der Kaiser erließ an den Statthalter Graf Coudenhove ein Handschreiben, in welchem er der vielen Kundgebungen loyaler Be-

stimmung der beiden Nationalitäten in dieser Richtung gedenkt und die Genugtuung über den allgemeinen Aufschwung und seine Freude über das Aufgehen der Stadt Prag ausbrückt. Das Schreiben fährt dann fort: „Nun aber glaube ich die Stunde gekommen, wo die beiden Volksämme in ihrer nationalen Kraft und Eigenart erkräftigt, sich ohne Rücksicht die Hand zur Verfügung stellen und dann ohne Sorge um die Wahrung ihres Volkstums in gemeinschaftlichem Wirken und Schaffen vorgehen können. Mit der Durchführung der staatsbürgerlichen Gleichheit auf dem Gebiet des Wahlrechts ist unter erfolgreicher Mitwirkung einer von mir aus Vertretern verschiedener Nationalitäten berufenen Regierung zugleich auch das verheißungsvolle Werk der Ausgleichung der nationalen Gegensätze begonnen worden, das mit aller Kraft gefördert und über alle Hindernisse hinweg der Vollendung zugeführt werden muß. Auch diese Vorkämpfer, welche die Wälder noch trennen und die volle Entfaltung ihrer reichen natürlichen Anlagen, wie auch die Macht des Staates hemmen, fallen zu sehen, wäre mein höchster Wunsch. Ich werde es als mein größtes Glück betrachten, wenn ich, der ich alle Leiden des Kampfes mitgeföhlt habe, nun auch die Freude des nationalen Friedens mitempfinden könnte.“ Ob die Hoffnungen des großen Monarchen in Erfüllung gehen werden? Wir möchten es fast bezweifeln, zumal da schon ein Mißklang in die Prager Versöhnungsdreiecke hineingekommen ist. Die „Reichenberger Ztg.“ meldet: Eine Deputation deutsch-böhmischer Stadtevertreter wollte dem Kaiser in Prag ein Memorandum überreichen, das u. a. die Forderung der Deutschen in Böhmen nach nationaler Zweiteilung enthalten sollte. Von maßgebender Stelle wurde hierauf bedeutet, daß der Kaiser eine Deputation in dieser Angelegenheit nicht empfangen würde.

Frankreich. Gegen Clemenceau zieht sich in Kreisen, die bisher dem Kabinett Erfolgshaft leisteten, ein Unwetter zusammen. Bellefleur hielt am Sonntag in Nizza auf dem radikal-sozialistischen Kongress eine Rede, in der er die Politik Clemenceaus bedauerte, weil diese die Politik Combes' verlasse und eine Sprengung des Blods bewirke. Bellefleur fügte hinzu: „Zum Triumph der Republik werden wir die republikanischen Kräfte wieder einigen.“ Ueber die antimilitaristischen Treiberen hat sich Kriegsminister Picquart in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Matin“ geäußert. General Picquart erklärte mit Rücksicht auf die Antimilitarismusbewegung in der Armee nicht; er mache vor den Toren der Kasernen Halt. Er sei überzeugt, daß man nicht einen einzigen Fall von Disziplinlosigkeit, Dienstverweigerung oder Rebellion anzuführen könne. Seit zwei Jahren habe die Armee bisweilen peinliche und helle Aufgaben erfüllen müssen; sie müsse an verschiedenen Punkten Frankreichs einschreiten, um die Ordnung wieder herzustellen; das war die Ruhe von rechts geföhrt, wie bei den Inventuraufnahmen, bald von links, wie bei den Ausständen. Niemand sei dabei unter den Soldaten ein Fall von Pflichtvergessenheit oder Disziplinlosigkeit vorgekommen; dagegen habe es leider solche unter den Offizieren gegeben. „Aber ich glaube fest“, schloß Picquart, „daß diese Fälle nur vorübergehender Natur waren.“

Türkei. In Mazedonien hat bei Moribon ein blutiger Zusammenstoß zwischen türkischen Truppen und einer Bande serbischer Kämpfer stattgefunden. Der Anführer der letzteren und sieben Mann sind getötet, die anderen entkamen. Die Türken hielten zwanzig Geiseln. — Einer Meldung aus Debagahat (Wilaier Albanien) zufolge entstand dort eine lebhaft Panik infolge einer Explosion in der Dynamitfabrik eines bulgarischen Kaufmanns, der verhaftet worden ist.

Nordamerika. Ein Bomb des deutschen Panzerkreuzers „Koon“ fand am Sonntag, wie aus Hampton Roads gemeldet wird, Tee und Tanz zu Ehren der amerikanischen Offiziere und ihrer Damen statt. Die zahlreich erschienenen amerikanischen Gäste